

A close-up photograph of a vibrant green leaf. The leaf's surface is covered with numerous small, clear water droplets. Several circular holes, characteristic of insect damage, are scattered across the leaf. The leaf's veins are clearly visible, creating a network of lines across the surface. The overall color is a rich, natural green.

2021

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT



GELSENWASSER

ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN

IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Rahmen eines Reorganisationsprojekts hat die GELSENWASSER AG die Bündelung der konzernweiten Energievertriebsaktivitäten (in den Bereichen Strom, Gas und Wärme) eingeleitet. Zu diesem Zweck wurde am 16. Februar 2021 die Erenja AG & Co. KG (ERG) als 100 %ige Tochtergesellschaft gegründet. In der ERG werden künftig die Energievertriebsaktivitäten der WESTFALICA GmbH (WFA), NGW GmbH (NGW) und Vereinigten Gas- und Wasserversorgung GmbH (VGW) sowie die eigenen Energievertriebsaktivitäten der GELSENWASSER AG (Vertrieb unter der Marke „Erenja“) zusammengeführt. Dadurch sollen Synergien realisiert werden, um im Wettbewerb mit anderen Energiedienstleistern bestmöglich aufgestellt zu sein.

Wesentliche Schritte zur Umsetzung dieses Vorhabens sind:

- › die Verschmelzung der WFA und der NGW auf die GELSENWASSER AG,
- › die Abspaltung der VGW-Vertriebsaktivitäten im Bereich Energie (Strom und Gas) und Übertragung auf die GELSENWASSER AG, wobei der Geschäftsbereich Wasserversorgung unverändert bei der VGW verbleibt, und
- › die Übertragung der zuvor übernommenen Energievertriebsaktivitäten sowie ihrer eigenen Energievertriebsaktivitäten von der GELSENWASSER AG auf die ERG.

Alle notwendigen Zustimmungen liegen vor. Die zur Umsetzung noch erforderlichen gesellschaftsrechtlichen Schritte werden voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 durchgeführt.

Am 27. Februar 2021 erwarb die GELSENWASSER AG über die Tochtergesellschaft GELSENWASSER Polska GmbH 35 % der Anteile an der INSTAL WARSZAWA S. A. mit Sitz in Warschau/Polen. Das Unternehmen ist ein am polnischen Markt etabliertes Bau- und Installationsunternehmen und ist u. a. spezialisiert auf die Umsetzung von kommunalen Projekten in der Wasser- und Abwasserwirtschaft, insbesondere Klär- und Wasseraufbereitungsanlagen. Neben der Verstärkung der Gelsenwasser-Aktivitäten in Polen ist geplant, dass durch INSTAL WARSZAWA S. A. auch Dienstleistungen für die Gelsenwasser-Gruppe sowie für Dritte in Deutschland erbracht werden.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 veräußerte die GELSENWASSER Energienetze GmbH im Mai 2021 ihren 100 %igen Kommanditanteil an der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG inklusive ihrer Beteiligung an der Stadtwerke Voerde Gasnetz Verwaltungs GmbH an die Stadtwerke Voerde GmbH. Die Maßnahme ist ein weiterer Baustein einer umfassenden Weiterentwicklung der Kooperation mit der Stadt Voerde.

NEUE VERTRAGSABSCHLÜSSE

Im ersten Halbjahr 2021 konnten im Geschäftsbereich Wasser drei Verträge mit Sonderkunden verlängert werden. Insgesamt ist mit diesen drei Verträgen eine jährliche Absatzmenge von rund 2 Mio. m³ Wasser verbunden.

Im Segment Energievertrieb wurden im ersten Halbjahr 2021 Gas- und Stromlieferverträge mit Weiterverteilern und Industriekunden verlängert bzw. neu abgeschlossen. Im Gasbereich liegt die erwartete Absatzmenge aus diesen Verträgen, die sich über die Lieferjahre 2021 bis 2025 verteilt, bei rund 500 GWh (davon entfallen 88 GWh auf das Geschäftsjahr 2021). Im Bereich Strom liegt die erwartete Absatzmenge bei rund 144 GWh (davon entfallen ca. 2 GWh auf das Geschäftsjahr 2021).

WASSERABSATZ LEICHT GESUNKEN

Der Wasserverkauf des Gelsenwasser-Konzerns liegt im ersten Halbjahr 2021 mit 114,9 Mio. m³ um 1,8 Mio. m³ unter der Abgabe des Vorjahresvergleichszeitraums.

Dabei wurden an die Kundengruppe Haushalte, im Wesentlichen witterungsbedingt, 2,3 Mio. m³ weniger geliefert.

Mit Industriekunden und benachbarten Versorgungsunternehmen konnte hingegen ein Absatzplus von insgesamt 0,5 Mio. m³ Wasser erzielt werden.

ERDGASABSATZ GESTIEGEN

Der Gasabsatz des Gelsenwasser-Konzerns ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 3,1 TWh auf 49,7 TWh gestiegen. Der Absatzzuwachs resultiert mit 2,8 TWh hauptsächlich aus der Zentralen Gasbeschaffung der GELSENWASSER AG. Hier wirken sich zum größten Teil erhöhte Handelsaktivitäten mit Dritten zu Arbitragezwecken aus. Der Sonder- und Tarifkundenbereich verzeichnet einen Absatzanstieg um insgesamt 0,3 TWh.

STROMABSATZ GESUNKEN

Der Stromabsatz des Gelsenwasser-Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2021 1.686 Mio. kWh und ist damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (2.031 Mio. kWh) deutlich gesunken. Die Minderabgabe entfällt mit 364 Mio. kWh überwiegend auf die Zentrale Strombeschaffung und betrifft sowohl die Handelsmengen als auch die Wiederverkaufsmengen an einen Kooperationspartner.

ZAHL DER MITARBEITENDEN LEICHT GESTIEGEN

Zum 30. Juni 2021 waren im Gelsenwasser-Konzern 1.614 Mitarbeitende (davon 1.105 bei der GELSENWASSER AG) tätig und somit 19 Mitarbeitende mehr als zum 31. Dezember 2020. Der Aufbau resultiert im Wesentlichen aus dem anhaltenden Ausbau des Stromnetzbetriebs im Münsterland und weiteren Dienstleistungen im Bereich Abwasser sowie Energie- und Messtechnik. Die Anzahl der Mitarbeitenden bei der mit 50 % anteilig bilanzierten Wasserwerke Westfalen GmbH ist gegenüber dem 31. Dezember 2020 um drei gestiegen. Zum 30. Juni 2021 beschäftigte das Unternehmen 137 Personen.

ERTRAGSLAGE

UMSATZERLÖSE GESTIEGEN

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 865,9 Mio. € bzw. 112,2 % auf 1.637,7 Mio. €. Dabei haben sich insbesondere die Erlöse aus dem Gasverkauf – aufgrund des im ersten Halbjahr 2021 erheblich höheren Marktpreises – um 665,4 Mio. € auf 1.114,4 Mio. € deutlich gesteigert. Die Erlöse aus dem Stromverkauf nahmen ebenfalls hauptsächlich aufgrund gestiegener Marktpreise um 120,1 % bzw. 187,2 Mio. € zu und belaufen sich auf 343,0 Mio. €. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf verminderten sich um 3,9 Mio. € auf 114,1 Mio. €. Die übrigen Umsatzerlöse stiegen um 19,0 Mio. € auf 82,7 Mio. €. Die Energie-/Stromsteuer erhöhte sich um 1,8 Mio. € auf 16,5 Mio. €.

JAHRESÜBERSCHUSS GESUNKEN

Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 2,8 Mio. € auf 35,3 Mio. € gesunken. Verantwortlich dafür ist vor allem der zinsbedingte Sondereffekt aus der Marktbewertung einer Beteiligung (-19,9 Mio. €; Vorjahr: +9,2 Mio. €). Die deutlich höheren Umsatzerlöse, die die erheblich gestiegenen Materialaufwendungen mehr als kompensieren konnten, und die Erträge aus Netzausgängen haben diesen negativen Sondereffekt jedoch nahezu ausgeglichen.

Das Beteiligungsergebnis lag mit 20,1 Mio. € stichtagsbedingt um 8,9 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichswert. Hauptursache ist die noch nicht erfolgte Vereinnahmung des Beteiligungsertrags einer wesentlichen Beteiligung.

Insgesamt führten der leichte Rückgang beim Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit und das geringere Beteiligungsergebnis zu einem um 11,7 Mio. € auf 55,4 Mio. € reduzierten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

Das Zinsergebnis verbesserte sich um 0,5 Mio. € auf -2,0 Mio. €. Die Ertragsteuern betragen unverändert 1,3 Mio. €.

Der Jahresüberschuss beläuft sich dadurch insgesamt auf 52,1 Mio. € und liegt um 11,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

FINANZLAGE

Einen Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Zwischenabschluss sowie die Erläuterungen hierzu im Konzernanhang.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des Gelsenwasser-Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2021 auf 3.454,9 Mio. €. Es erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 1.261,6 Mio. €. Der Anstieg betrifft die langfristigen, vor allem aber die kurzfristigen Vermögenswerte.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um 319,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist zum größten Teil (mit 307,8 Mio. €) auf die Bewertung der offenen Warentermingeschäfte mit positiven Marktwerten zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen mit 1.477,6 Mio. € um 959,2 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2020. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die um 898,5 Mio. € gestiegenen positiven Marktwerte der offenen Warentermingeschäfte. Diese sehr deutliche Zunahme wurde durch den sehr dynamischen Preisanstieg an den Gas- und Strommärkten im ersten Halbjahr 2021 verursacht. Darüber hinaus haben sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen signifikant um 83,9 Mio. € auf 202,2 Mio. € erhöht.

Das Eigenkapital des Gelsenwasser-Konzerns ist im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um insgesamt 17,2 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die hauptsächlich zinsbedingte Absenkung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2021 – unter Berücksichtigung latenter Steuern – das Eigenkapital erfolgsneutral um 28,4 Mio. € erhöht hat. Gegenläufig haben ebenfalls zinsbedingte Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung einiger Beteiligungen das Eigenkapital um 11,9 Mio. € reduziert.

Die langfristigen Schulden sind um 291,3 Mio. € auf 1.134,9 Mio. € gestiegen. Dabei resultiert die mit Abstand größte Veränderung aus den offenen Warentermingeschäften mit negativen Marktwerten, deren Wertansatz sich im ersten Halbjahr 2021 um 311,5 Mio. € erhöht hat.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 960,2 Mio. € wird – korrespondierend zu der Entwicklung bei den kurzfristigen Vermögenswerten – maßgeblich durch die Erhöhung der negativen Marktwerte aus offenen Warentermingeschäften (+907,7 Mio. €) verursacht. Darüber hinaus haben sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 69,4 Mio. € auf 160,8 Mio. € erhöht.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Gegenüber den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 dargestellten Risiken und Chancen des Gelsenwasser-Konzerns hat sich die Bewertung der Lage in den Monaten Januar bis Juni 2021 nicht wesentlich verändert. Bei den Risiken in der IT-Infrastruktur konnte das Risiko der Übernahme eines Benutzer-Accounts durch Passwortmissbrauch dank geeigneter Gegenmaßnahmen deutlich reduziert werden; es befindet sich daher nicht mehr in der Risikokategorie „mittel“. Ebenfalls nicht mehr in der mittleren Risikokategorie ist zum 30. Juni 2021 das Zinsänderungsrisiko. Neu in dieser Risikokategorie ist hingegen das Risiko aus dem Verlust eines Konzessionsgebiets im Bereich Wasser.

Aus heutiger Sicht sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens mittelfristig gefährden können.

PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2021 wird aktuell beim Konzernergebnis vor Ertragsteuern eine Unterschreitung des Budgetniveaus (rund 117 Mio. €) im Bereich von 10 % bis 20 % erwartet. Wesentliche Ursache für diese Einschätzung ist die Marktbewertung der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG im ersten Halbjahr 2021, die zinsbedingt zu einem Bewertungsabschlag in Höhe von 19,9 Mio. € geführt hat. Es ist allerdings zu beachten, dass Änderungen des Zinssatzes oder anderer Bewertungsparameter im zweiten Halbjahr 2021 noch erheblichen Einfluss auf die ergebniswirksame Marktbewertung der Beteiligung an der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und damit auf das Konzernergebnis haben können.

Auch können mögliche Verschiebungen geplanter Anteilsveränderungen von Beteiligungen oder geplanter Netzabgänge das erwartete Konzernergebnis für das laufende Geschäftsjahr sowohl signifikant positiv als auch negativ beeinflussen.

Gelsenkirchen, 10. August 2021

GELSENWASSER AG
Der Vorstand



Henning R. Deters



Dr.-Ing. Dirk Waider

ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2021	2020
Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer)	1.654,2	786,5
Energie-/Stromsteuer	- 16,5	- 14,7
Umsatzerlöse	1.637,7	771,8
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	2,6	2,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	5,9	4,5
Wertminderungserträge aus finanziellen Vermögenswerten	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.622,9	613,3
Materialaufwand	- 1.465,0	- 621,4
Personalaufwand	- 69,6	- 68,0
Abschreibungen	- 23,2	- 25,0
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	- 0,5	- 0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.675,5	- 639,6
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	35,3	38,1
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	18,1	18,0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2,0	11,0
Finanzerträge	1,9	1,9
Finanzaufwendungen	- 3,9	- 4,4
Ertragsteuern	- 1,3	- 1,3
Jahresüberschuss	52,1	63,3
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	52,1	63,3
Ergebnis je Aktie in € - unverwässert und verwässert	15,15	18,41

GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2021	2020
Jahresüberschuss	52,1	63,3
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	29,2	–
Ertragsteuern	– 0,8	–
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte		
Unrealisierte Veränderung	– 11,9	6,1
Ertragsteuern	–	–
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	16,5	6,1
At Equity bilanzierte Beteiligungen		
Unrealisierte Veränderung	0,9	– 1,8
Ergebniswirksame Reklassifizierung	–	–
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0,9	– 1,8
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (übriges Konzernergebnis)	17,4	4,3
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnis)	69,5	67,6
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	–	–
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	69,5	67,6

BILANZ

AKTIVA in Mio. €	Stand 30.06.2021	Stand 31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	18,8	19,2
Sachanlagen	808,1	795,4
Investment Properties	7,5	7,6
At Equity bilanzierte Beteiligungen	369,2	354,2
Finanzielle Vermögenswerte	742,3	447,9
Sonstige Forderungen	25,8	26,8
Latente Steuern	5,6	6,4
	1.977,3	1.657,5
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	22,8	14,4
Finanzielle Vermögenswerte	1.145,8	247,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	290,1	241,2
Flüssige Mittel	18,9	15,6
	1.477,6	518,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	17,4
	3.454,9	2.193,3

PASSIVA in Mio. €	Stand 30.06.2021	Stand 31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	103,1	103,1
Kapitalrücklage	32,2	32,2
Gewinnrücklagen	790,5	790,7
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	- 122,7	- 140,1
Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	803,1	785,9
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1,2	1,2
	804,3	787,1
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	393,6	419,9
Steuerrückstellungen	0,2	0,6
Sonstige Rückstellungen	34,7	33,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	555,7	236,6
Zuschüsse	145,7	147,8
Sonstige Verbindlichkeiten	3,9	3,9
Latente Steuern	1,1	1,1
	1.134,9	843,6
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	21,6	27,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.222,8	303,3
Zuschüsse	6,7	6,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	264,6	217,7
	1.515,7	555,5
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	-	7,1
	3.454,9	2.193,3

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand 01.01.2020	103,1	32,2	776,3
Jahresüberschuss			63,3
Übriges Konzernergebnis			
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			– 34,4
Gewerbsteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			– 3,3
Stand 30.06.2020	103,1	32,2	801,9
Stand 01.01.2021	103,1	32,2	790,7
Jahresüberschuss			52,1
Übriges Konzernergebnis			
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			– 48,2
Gewerbsteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			– 4,1
Stand 30.06.2021	103,1	32,2	790,5

Kumuliertes übriges Konzernergebnis
--

	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen	Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
	6,5	78,4	- 208,7	787,8	1,2	789,0
				63,3		63,3
	- 1,8	6,1		4,3		4,3
				- 34,4		- 34,4
				- 3,3		- 3,3
	4,7	84,5	- 208,7	817,7	1,2	818,9
	4,5	68,3	- 212,9	785,9	1,2	787,1
				52,1		52,1
	0,9	- 11,9	28,4	17,4		17,4
				- 48,2		- 48,2
				- 4,1		- 4,1
	5,4	56,4	- 184,5	803,1	1,2	804,3

KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2021	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	72,1	108,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 37,2	- 45,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 31,6	- 50,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3,3	11,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15,6	11,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18,9	23,6

ANHANG

(1) RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards und die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der EU übernommen wurden.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss bildet. Zwischenabschluss und -lagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden alle Standards und Interpretationen, die für am 1. Januar 2021 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, berücksichtigt. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde – abgesehen von den im nächsten Abschnitt beschriebenen Auswirkungen der erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zugrunde lagen.

(2) ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Aus den Änderungen an IFRS 4 (Aufschub der Anwendung von IFRS 9), den Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (Reform der Zinssatz-Benchmarks) sowie den Änderungen an IFRS 16 (COVID-19 bezogene Mietzugeständnisse), die jeweils im Geschäftsjahr 2021 erstmalig anzuwenden waren, haben sich für den Konzernabschluss der GELSENWASSER AG keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

(3) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 1. Januar 2021 hat die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, Rheda-Wiedenbrück, (VGW) einen Teil des Wassernetzes der Stadt Verl in die Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG, Verl, (WVVE) sowie ein Wasserwerk in die Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG, Verl, (WWM) eingebracht. Anschließend hat die VGW am 1. Januar 2021 51 % (WVVE) bzw. 49 % (WWM) der Anteile an die Stadt Verl übertragen und die Kontrolle an beiden Gesellschaften abgegeben.

Im Rahmen eines Reorganisationsprojekts hat die GELSENWASSER AG die Bündelung der konzernweiten Energievertriebsaktivitäten (in den Bereichen Strom, Gas und Wärme) eingeleitet. Zu diesem Zweck wurde am 16. Februar 2021 die Erenja AG & Co. KG, Gelsenkirchen, (ERG) als 100 %ige Tochtergesellschaft gegründet. In der ERG werden künftig die Energievertriebsaktivitäten der NGW GmbH, Duisburg, der Vereinigten Gas- und Wasserversorgung GmbH, Rheda-Wiedenbrück, und der WESTFALICA GmbH, Bad Oeynhausens, sowie die eigenen Energievertriebsaktivitäten der GELSENWASSER AG zusammengeführt.

Am 7. Mai 2021 hat die GELSENWASSER Energienetze GmbH sämtliche Anteile an der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG, Voerde, (SWVG) an die Stadtwerke Voerde GmbH, Voerde, (SWV) veräußert und damit ebenfalls die Kontrolle an dieser Gesellschaft abgegeben. An der SWV ist die GELSENWASSER AG zu 49 % beteiligt.

Für folgende Zeiträume wurden die o.g. Gesellschaften im Berichtsjahr per Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der GELSENWASSER AG einbezogen:

- › Erenja AG & Co. KG, Gelsenkirchen:
seit 16. Februar 2021
- › Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG, Voerde:
bis 7. Mai 2021
- › Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG, Verl:
am 1. Januar 2021
- › Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG, Verl:
am 1. Januar 2021

Der aus den Entkonsolidierungen der SWVG, der WVVE und der WWM resultierende Gewinn beträgt insgesamt 6,9 Mio. €. Er ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Vom Zeitpunkt der Entkonsolidierung an werden die WVVE und die WWM als Gemeinschaftsunternehmen per Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus hat sich der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht verändert.

(4) SAISONALE EINFLÜSSE

Unterschiedliche Witterungsbedingungen haben Einfluss auf den Wasser- und Gasabsatz und somit auf die Geschäftslage in der Zwischenberichtsperiode. Eine abgelaufene Zwischenberichtsperiode eignet sich nur bedingt als Basis für Hochrechnungen auf das Geschäftsjahr, da zukünftige Witterungsbedingungen nicht vorhergesagt werden können.

(5) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen liegen mit 393,6 Mio. € um 26,3 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2020. Der Rechnungszins ist mit 0,9 % gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 0,4 Prozentpunkte gestiegen; hieraus haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 36,1 Mio. € ergeben.

(6) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit übersteigt die negativen Cashflows aus der Finanzierungs- und der Investitionstätigkeit, sodass der Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2021 um 3,3 Mio. € auf 18,9 Mio. € zunimmt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2021 72,1 Mio. €; der Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 108,1 Mio. € wurde damit deutlich unterschritten. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass – anders als im Vorjahresvergleichszeitraum – die Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, weniger stark angestiegen sind als die entsprechenden Aktiva. Der um nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile korrigierte Konzernjahresüberschuss hat sich hingegen gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 verbessert.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert vor allem aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (28,9 Mio. €) und das Finanzanlagevermögen (22,8 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist – wie immer in der ersten Jahreshälfte – belastet durch die Auszahlung des Gewinns des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 72,1 Mio. € sowie die Vorauszahlungen von 3,0 Mio. € auf die Gewerbesteuerumlage 2021 an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW). Aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten resultierten Auszahlungen von 7,3 Mio. €. Gegenläufige Effekte ergaben sich durch einen positiven Saldo von 32,5 Mio. € aus der Vergabe und Tilgung kurzfristiger Finanzkredite innerhalb des gruppenweiten Finanzmanagements sowie durch die Aufnahme eines Kredits der Wasserwerke Westfalen GmbH bei einer Bank (anteilig 9,5 Mio. €). Außerdem sind Gelsenwasser im ersten Halbjahr 2021 aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien per Saldo Zahlungsmittel in Höhe von 10,5 Mio. € zugeflossen.

(7) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

nach Segmenten in Mio. €	JAHR	WASSER	ABWASSER	ENERGIE- NETZE	ENERGIE- VERTRIEB	BETEILIGUNGEN & SONSTIGES	SONSTIGE/ KONSOLIDIERUNG*	KONZERN
Außenumsatz	30.06.2021	128,5	12,3	49,1	1.195,3	7,9	244,6	1.637,7
	30.06.2020	132,8	8,0	40,8	1.062,9	7,4	- 480,1	771,8
Innenumsatz	30.06.2021	-	-	24,7	2,1	-	- 26,8	-
	30.06.2020	0,1	-	18,5	0,4	-	- 19,0	-
Gesamtumsatz	30.06.2021	128,5	12,3	73,8	1.197,4	7,9	217,8	1.637,7
	30.06.2020	132,9	8,0	59,3	1.063,3	7,4	- 499,1	771,8
EBIT	30.06.2021	27,2	7,3	18,9	3,3	6,5	- 7,8	55,4
	30.06.2020	27,4	6,8	7,2	2,6	4,6	18,5	67,1

ÜBERLEITUNG VOM EBIT DER SEGMENTE ZUM KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

in Mio. €	2021	2020
EBIT Segment Wasser	27,2	27,4
EBIT Segment Abwasser	7,3	6,8
EBIT Segment Energienetze	18,9	7,2
EBIT Segment Energievertrieb	3,3	2,6
EBIT Segment Beteiligungen & Sonstiges	6,5	4,6
Anpassungen IFRS	- 7,8	18,5
EBIT KONZERN	55,4	67,1
Finanzerträge	1,9	1,9
Finanzaufwendungen	3,9	4,4
KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	53,4	64,6

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das bei Gelsenwasser eingerichtete Planungs- und Berichtssystem enthält eine Segmentierung ausschließlich auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung. Zentrale Steuerungsgröße ist hierbei das EBIT, basierend auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach deutschem Handelsrecht. Eine Segmentierung von Vermögenswerten und Schulden findet nicht statt.

Im Segment Wasser hat sich das EBIT im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum leicht verringert (-0,2 Mio. €). In den Segmenten Abwasser (+0,5 Mio. €), Energievertrieb (+0,7 Mio. €) sowie Beteiligungen & Sonstiges (+1,9 Mio. €) konnten hingegen Ergebniszuwächse erzielt werden. Der deutliche Anstieg des EBIT im Segment Energienetze (+11,7 Mio. €) ist insbesondere auf die kalte Witterung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 und auf einen Netzabgang zurückzuführen.

* In der Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ sind sowohl die Anpassungen an IFRS als auch die Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten erfasst.

(8) FINANZINSTRUMENTE

Bezüglich der Bewertung der Finanzinstrumente sowie der Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 (siehe Geschäftsbericht 2020, Seite 101 ff.).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, sowie die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegenden Hierarchiestufen:

in Mio. €	BEIZULEGENDER ZEITWERT ERMITTELT AUF BASIS			30.06.2021
	öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	marktnaher, direkt ableitbarer Werte (Stufe 2)	individueller Bewertungsparameter (Stufe 3)	Summe
Übrige Beteiligungen	–	–	234,7	234,7
Warendermingschäfte	–	1.544,0	–	1.544,0
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	–	1.544,0	234,7	1.778,7
Warendermingschäfte	–	1.546,2	–	1.546,2
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	–	1.546,2	–	1.546,2

in Mio. €	BEIZULEGENDER ZEITWERT ERMITTELT AUF BASIS			30.06.2020
	öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	marktnaher, direkt ableitbarer Werte (Stufe 2)	individueller Bewertungsparameter (Stufe 3)	Summe
Übrige Beteiligungen	–	–	261,7	261,7
Warendermingschäfte	–	337,7	–	337,7
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	–	337,7	261,7	599,4
Warendermingschäfte	–	326,9	–	326,9
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	–	326,9	–	326,9

Überleitung des Buchwerts der nach Stufe 3 bewerteten übrigen Beteiligungen:

in Mio. €	
BUCHWERT AM 01.01.2021	261,7
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertänderungen	- 19,9
Im übrigen Konzernergebnis erfasste Wertänderungen	- 11,9
Sonstige Veränderungen	4,8
BUCHWERT AM 30.06.2021	234,7

Die sonstigen Veränderungen betreffen insbesondere im ersten Halbjahr 2021 durchgeführte Kapitaleinzahlungen bei den beiden Tochterunternehmen GELSENWASSER Polska GmbH, Hamburg, und GELSENWASSER Service GmbH, Hamburg.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere übrigen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2021 an, da für die meisten der übrigen Finanzinstrumente der Buchwert einen guten Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Für die Finanzinstrumente, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, gibt es keine wesentliche Veränderung in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert im Vergleich zum 31. Dezember 2020.

(9) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten (siehe Geschäftsbericht 2020, Seite 110) von insgesamt 59,4 Mio. € haben sich im ersten Halbjahr 2021 auf 54,9 Mio. € vermindert. Hiervon entfallen 34,1 Mio. € auf Bürgschaften, Rückbürgschaften und ähnliche Verpflichtungen sowie 20,8 Mio. € auf Nachschussverpflichtungen aufgrund von Gesellschafterzusagen.

(10) AUSSCHÜTTUNGEN AN DIE ANTEILSEIGNER

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wurde im Berichtszeitraum der Gewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 72,1 Mio. € an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW) gezahlt. Auf die Gewerbesteuerumlage des Geschäftsjahres 2021 wurden im Berichtszeitraum Vorauszahlungen von 3,0 Mio. € an die WGW geleistet. Die Minderheitsaktionäre haben von der Mehrheitsgesellschaft eine Garantiedividende von 21,16 € je Aktie erhalten.

(11) GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Konzernanhang 2020 erläutert, werden von den Konzernunternehmen Lieferungen und Leistungen für nahe-stehende Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden auch im laufenden Geschäftsjahr unverändert abgewickelt.

(12) EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Zusammen mit der Swiss Life Asset Management AG, einem auf Vermögensverwaltung und Immobilienmanagement spezialisierten Zweig des Züricher Unternehmens Swiss Life AG, vereinbarte Gelsenwasser mit Vertrag vom 25. Juli 2021 die Übernahme der Infrareal GmbH (Infrareal) mit Sitz in Marburg. Die Infrareal-Gruppe, an der die GELSENWASSER Magdeburg GmbH über eine neu erworbene Holdinggesellschaft (Porto Holding GmbH & Co. KG) und eine ebenfalls neu erworbene Akquisitionsgesellschaft (Porto Parent GmbH) künftig mit 45 % beteiligt ist, ist Eigentümerin und Betreiberin der Life Science-Pharmaparks Behringwerke Marburg und Pharmapark Jena. Die Infrareal-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 116,0 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 8,4 Mio. € erzielt. Sie bietet ihren Kunden umfassende Infrastrukturunterstützung in den Bereichen Gebäude, Versorgung, technische Dienstleistungen, Logistik- und IT-Lösungen. Die Beteiligung an der Infrareal ist für Gelsenwasser ein weiterer Wachstumsschritt im Bereich industrielle Infrastruktur und trägt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Gelsenwasser-Gruppe bei. Die Übernahme der Geschäftsanteile steht insbesondere noch unter der aufschiebenden Bedingung der kartellrechtlichen Zustimmung.

Gelsenkirchen, 10. August 2021

GELSENWASSER AG
Der Vorstand



Henning R. Deters



Dr.-Ing. Dirk Waider

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 10. August 2021

GELSENWASSER AG

Der Vorstand



Henning R. Deters



Dr.-Ing. Dirk Waider

IMPRESSUM

Herausgeber

GELSENWASSER AG

Gestaltung und Realisation

GELSENWASSER AG

Bildnachweis

Adobe Stock

Druck

GELSENWASSER AG

GELSENWASSER AG

Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
☎ 0209 708-0
info@gelsenwasser.de
www.gelsenwasser.de

